

Tage der Weiterbildung in Klausen

Es wurde gelacht, Netzwerke wurden geknüpft und gestärkt und auch Ideen für neue Projekte erarbeitet: Eineinhalb Tage lang ging es Mitte Mai bei den Tagen der Weiterbildung des Landesamtes für Weiterbildung um die Vielfalt der Bildungsarbeit vor Ort.



Die Musikschule Klausen mit dem Knappensaal bot eine wunderschöne Kulisse nicht nur für die Gesprächsrunde mit Landesrat Philipp Achammer, Gemeindefeuerherren und Vertretern der Bildungsausschüsse.

Seit gut 50 Jahren schon organisiert das Landesamt für Weiterbildung fast jährlich einen Tag der Weiterbildung, der ein Anlass für Weiterbildung, neue Impulse, Austausch und Vernetzung der Erwachsenenbildung in Südtirol ist. Neben den hauptamtlich organisierten Weiterbildungseinrichtungen

und Bildungshäusern stellen die ehrenamtlich organisierten Bildungsausschüsse eine wichtige Säule dieses Bildungsbereichs dar und wurden darum heuer in den Mittelpunkt gestellt. Die eineinhalb Tage in Klausen wurden in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Klausen organisiert, worüber sich

auch Bürgermeister Peter Gasser bei seiner Begrüßung der Teilnehmenden freute.

„Bildungsausschüsse sind meines Erachtens sehr wichtig. Sie sind Impulsgeber und Brückenbauer, vernetzen und schließen Lücken“, stellte auch Landesrat Philipp Achammer gleich einfüßend klar. „Ich sehe ihre Aufgabe darin, sich die Frage zu stellen: Was brauchen die Vereine und was braucht die Gemeinschaft vor Ort? Wo müssten Impulse gesetzt werden?“ Gerade die Erfahrungen der letzten zwei Jahre Pandemie habe mit unserer Gesellschaft viel gemacht, Brüche aufgezeigt, Schief-lagen verstärkt und zu Spaltungen geführt. Dazu kämen aktuelle Herausforderungen, wie die Klimakrise, ein Krieg in Europa, Auswirkungen der Globalisierung. „Wie geht unsere Gesellschaft mit Krisen und Brücken um? Solche Fragen können Bildungsausschüsse aufwerfen, aufgreifen und bearbeiten – und sie tun es auch“, ist Achammer überzeugt.

Individuell und vielfältig

Die Bildungsausschüsse sind keine typischen Vereine. Vor rund 50 Jahren entstand die Idee, mit den Bildungsausschüssen Bildung in



Stadtarchivar Christoph Gasser begeisterte mit seiner Einladung den eigenen Blick zu schärfen und Altbekanntes aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten

bar Altbekanntes spannend und aktuell zu machen.

Thomas Garber, Leiter des Tiroler Bildungsforums, teilte mit den Anwesenden verschiedene Überlegungen darüber, was Menschen dazu bewegt, sich ehrenamtlich zu engagieren, wie sich das Ehrenamt mit dem Wandel der Zeit verändert und gab Anregungen, wie Ehrenamtliche für bestimmte Aufgaben gewonnen und motiviert werden können. Motivierend und anregend waren auch die vier Workshops am Samstag, aus denen die rund 50 Teilnehmenden konkrete Impulse für Bildungsthemen und Umsetzungsmethoden mitnehmen konnten.

Nicht zuletzt sorgten die bekanntermaßen gut organisierten Klausener Gastwirte für das leibliche Wohl der Teilnehmenden, wobei auch hier ganz in der Tradition der Arbeit des Bildungsausschuss Klausen Bildungshappen serviert wurden: Wir können nicht nur in altbekannten Räumen lernen, Bildung kann auch im Gasthaus stattfinden. ■

ASTRID CREPAZ

en Dörfern zu stärken. Sie sollten nicht nur selbst Bildungstätigkeit organisieren, sondern die bestehende Bildungsarbeit der Vereine vor Ort unterstützen, koordinieren, Impulse setzen und dort Angebot schaffen, wo es notwendig ist. Dafür werden sie finanziell mit einer nach der Einwohnerzahl gebundenen pro-Kopf-Quote vom Land und den Gemeinden, sowie inhaltlich und organisatorisch durch acht Bezirksdienststellen unterstützt. Darüber hinaus gibt es kein einheitliches Profil der 143 Bildungsausschüsse. Sie sind so vielfältig wie die Ortschaften selbst und die Menschen, die dort leben. Einen Einblick in die Vielfalt der Ideenmesse bot auch dieser Tag der Weiterbildung. Die Bezirksdienststellen zeigen auf einer Ideenmesse beispielhafte Projekte, die von Bildungsausschüssen umgesetzt worden waren. Der Bildungsausschuss

Klausen organisierte eine Stadtführung durch Klausen, bei der es nicht nur um die Geschichte der Stadt, sondern vor allem auch um viele umgesetzte Projekte der verschiedenen Vereine und um die Orte der Bildung und Kultur in Klausen ging.

Spannende Impulse

Auf großes Interesse stieß auch der Impulsvortrag von Stadtarchivar Christoph Gasser. Unter dem schönen Titel „Klausen und das große Glück oder die Sicht der Dinge“, teilte er nicht nur neue interessante Erkenntnisse zum berühmten Stadtstich Albrecht Dürers, sondern zeigte auch auf, dass es nicht immer darum geht, ganz neue oder extravagante Themen zu suchen, sondern manchmal auch nur ein etwas anderer Blick ausreicht, um schein-

OTTO KELDERER ZIMMEREI

39040 Villanders • Kalchgrube 11

Tel +39 333 74 48 508 • Tel +39 348 91 00 461

www.kelderer-otto.com • zimmerei.kelderer@rolmail.net